

Geplante Errichtung einer Biovergärungsanlage auf dem Gelände der Deponie Hängelsberge

Derzeit wird der gesamte Bioabfall der Stadt Magdeburg auf die Sammelstelle an der Deponie Hängelsberge gefahren, dort offen auf Transportfahrzeuge umgeladen und zu Biokompostieranlagen in der Nähe zur Verwertung transportiert. Im neuen Abfallwirtschaftskonzept favorisiert nun die Stadt die Errichtung einer modernen Biovergärungsanlage auf dem Gelände der Deponie Hängelsberge. Man möchte, so steht es im Konzept, die Bioabfälle in eigener Regie umweltverträglich vor Ort in einem komplett eingehausten Verfahren selber verwerten. Richtig ist auf jeden Fall, das die vorgesehene Technologie nichts mit den bekannten und nachweislich geruchsintensiven Biogasanlagen zu tun hat.

Trotzdem hat sich der Bürgerverein auch hier bei dem der Beschlussfassung zum Abfallwirtschaftskonzept vorgeschalteten Anhörungsverfahren gegen die Errichtung einer solchen Anlage ausgesprochen. Gründe dafür waren vor allem die aus unserer Sicht nicht auszuschließende Geruchsbelästigung auf Grund der Westlage der Deponie, eine Gefährdung der Ortslage im Havariefall und ein durch die geplante Millioneninvestition notwendiger dauerhafter Betrieb der Deponie Hängelsberge. Auch diesen Einwendungen wurde in der Abwägung nicht entsprochen.

Auf einer vom Bürgerverein durchgeführten Bürgerversammlung im März 2019 stellten sich Vertreter von Stadt und städtischem Abfallbetrieb (SAB) den Fragen interessierter Bürger. Da die Sorgen nicht ausgeräumt werden konnten, sagte die Stadt ein wissenschaftliches Geruchsgutachten zu und außerdem die Organisation einer Fahrt für interessierte Bürger zu einer technisch gleichen und schon länger betriebenen Biovergärungsanlage, um sich dort über Erfahrungen und Auswirkungen hinsichtlich des Betriebs zu informieren.

Die Ergebnisse des Gutachtens liegen derzeit noch nicht vor. Sollte es dabei keine Einwände gegen den Standort ergeben, werden wir die Verwaltung zur sofortigen Durchführung der versprochenen Exkursion drängen. Bei Interesse zur Teilnahme an dieser Fahrt stehen wir als BfO als Ansprechpartner zur Verfügung.

Parallel dazu hat der Stadtrat die Verwaltung aufgefordert, nach alternativen Standorten in Magdeburg zu suchen oder die mögliche Verbringung des Bioabfalls in im Umfeld befindliche oder geplante Bioverwertungsanlagen zu prüfen. Weiterhin soll auch die Wirtschaftlichkeit einer eigenen Anlage nochmals gründlich geprüft werden. Auch hier stehen abschließende Ergebnisse noch aus.

Wir bleiben am Thema dran!